

Schweizer Besitzergemeinschaft

Text von Sandra Foley

(Symbolbilder Pixabay)



© Vogue, Elisa Taylor

In Grossbritannien schossen sie in vergangenen Jahren wie Pilze aus dem Boden: die Racing Syndicates – Besitzergemeinschaften, die aus zwei bis unbegrenzt vielen Mitgliedern bestehen. Die Teilhabserschaft an einem Rennpferd ermöglicht es auch weniger begüterten Enthusiasten ihre Leidenschaft

auszuleben. OTI-Racing beispielsweise ist einer der weltweit grössten und erfolgreichsten Racing Clubs mit Pferden, die nördlich und südlich der Hemisphäre trainiert werden. Dass ein Rennpferd aber nicht unbedingt in einer Trainingszentrale wie Newmarket, Chantilly oder Flemington betreut werden muss, beweist eine Zürcher Bauernfamilie. In Oberstammheim, wo man sich mit empfindlichen Pflanzen auskennt – der Ort ist einer der wenigen in der Schweiz, wo Krokusse zu Safran verarbeitet werden – trainieren Walter Langhard und seine Töchter Jenny und Sally die Galopperinnen Sorina und Ruby Beauty. Innerhalb weniger Wochen passierten beide Stuten als erste die Ziellinie – jedes Mal mit Jenny im Rennsattel. Die Studentin, die bereits beim irischen Hindernis-Champion-Trainer Willie Mullins und beim «Hoftrainer» des Aga Khan in Frankreich Rennsportluft schnuppern durfte und regelmässig in Dielsdorf für Karin Suter-Weber reitet, hat mit der Unterstützung ihrer jüngeren Schwester das Fitnessprogramm der Pferde fest im Griff: auf den hofeigenen Wiesen und dem Sandplatz wird ruhig galoppiert, für die schnelleren Kanter werden die Pferde zur Schnitzelbahn der Familie Langmeier nach Elgg transportiert, und in den Ebenen und Wäldern des Stammertals kommen die Vollblüter nach nervenaufreibenden Rennen auf ausgedehnten Ausritten zur

Ruhe. Derweil koordiniert Papa Langhard, der als Sulky-Pilot auch dem Trabsport-Milieu zugetan ist, neben seinen Tätigkeiten als Landwirt, Pensionsstallbesitzer und Hufschmied, die Einsätze seiner Schützlinge. Während Sorina in den Farben der Familie Langhard läuft,



kommt die achtjährige Steherin Ruby Beauty für die Interessen der Besitzergemeinschaft «Mimis» an den Start. Die kleine pferdeverrückte Truppe hat sich für die Betreuung ihrer Stute bewusst für eine Umgebung abseits der Trainingszentralen Avenches oder Dielsdorf entschieden und wurde für ihr Vertrauen in die Langhards mit einem Sieg belohnt.